



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fe - Natalia Fedossenko - 93131
fri - Michael Frisch - 93115
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Thomas Mann {und} Frankreich

14. Februar bis 30. März: Thomas Mann-Gesellschaft präsentiert Ausstellung im Goethe-Museum

"Thomas Mann {und} Frankreich" lautet der Titel einer Ausstellung, die vom 14. Februar bis 30. März im Düsseldorfer Goethe-Museum zu sehen sein wird. Die erste Ausstellung der 2009 gegründeten Thomas Mann-Gesellschaft Düsseldorf e.V. ist eine Kooperation mit dem Goethe-Museum ("Goethe und Frankreich", 1984) und dem Institut français, das dieses Thema umgehend aufgenommen hat.

Zeit seines Lebens stand Thomas Mann (1875-1955) im Dialog mit Frankreich. Die französische Literatur prägte den Schriftsteller bereits in jungen Jahren. Nach der politischen Konfrontation im Ersten Weltkrieg wurde die Literatur zum Anknüpfungspunkt der gemeinsamen Annäherung. Das Interesse an Thomas Manns Werk und das öffentliche Gespräch mit den französischen Schriftstellern und Intellektuellen führten seit den 1920er-Jahren zu einem intensiven kulturellen Austausch und einer dauerhaften Verständigung.

Der Thomas Mann-Forscher Dr. Walter L. Schomers (Saarbrücken) hat aus eigenen Beständen seines Archivs, einer umfassenden Ausschnittsammlung von zum Teil seltenen Zeitungsartikeln, die erstmals ausgestellt werden, Fotografien, Briefen, Postkarten und Erstausgaben wie Übersetzungen von Werken Thomas Manns in die französische Sprache 200 sprechende Zeugnisse ausgewählt. Auf 26 farbig gestalteten informativen Schautafeln wie Leseobjekten in Vitrinen werden die folgenden Kapitel veranschaulicht: Frühe französische Lektüren – Erste Rezeption in Frankreich – La Grande Guerre – Dialog der Nachkriegszeit – Paris-Reise 1926 – Endgültige Anerkennung in Frankreich – Das Schicksalsjahr 1933 – Im Exil – Ab 1945.



- 2 -

In der Ausstellung wird diese Entwicklung vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Tod des Nobelpreisträgers 1955 in vielen schriftlich belegten Details nachgezeichnet. Sie gibt einen Einblick in die bis heute nachwirkenden produktiven und spannungsreichen Momente, die eingebettet waren in die wechselhaften politischen und kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Die Ausstellung im Goethe-Museum, Schloss Jägerhof, Jacobistraße 2, wird am Freitag, 14. Februar, 18 Uhr, eröffnet. Es sprechen zur Begrüßung: Michel Giacobbi (Französischer Generalkonsul), Dr. Sebastian Hansen (Vorsitzender der Thomas Mann-Gesellschaft Düsseldorf e.V.), Dr. Heike Spies (Stellv. Direktorin des Goethe-Museums), Dr. Pierre Korzilius (Leiter des Institut français Düsseldorf). Dr. Walter L. Schomers gibt eine Einführung in die Ausstellung. Für die musikalische Umrahmung sorgt Johnny Engelmann (Akkordeon).

Die Ausstellung läuft bis zum 30. März. Öffentliche Führungen: 23. Februar, 11 Uhr (Dr. Heike Spies), 9. März, 15 Uhr (Dr. Sebastian Hansen), 23. März, 15 Uhr (Miriam Albracht, M.A.). Der Eintritt beträgt vier Euro, ermäßigt zwei Euro. Zur Ausstellung, die von der WGZ-Bank gefördert wird, erscheint eine farbige Broschüre, die kostenlos an die Besucher abgegeben wird.

(arz)